

## NACHRICHTEN

### HAUS DES GASTES

#### Dickes Themenbündel in Gemeinderatssitzung

**Bad Dürrheim** (suk) Acht Tagesordnungspunkte stehen in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag auf der Agenda: Neben der Einberufung einer Bürgerversammlung im Rahmen der städtischen Investitionsplanung wird es um den Bebauungsplan zur „Steuerung von Tierhaltungsanlagen auf der Ostbaar“ gehen, um den Bebauungsplan „Hammerbühlstraße“ sowie die Änderung der Sperrzeiten (der SÜDKURIER berichtete vorab ausführlich). Die Sitzung ist im Haus des Gastes im Weinbrennersaal. Beginn: 19 Uhr.

### FASNET

#### Wieberfasnet findet im Pfarrsaal statt

**Bad Dürrheim** (suk) Ein Muss für die närrischen Frauen in Bad Dürrheim ist die katholische Wieberfasnet im Pfarrsaal der Kirche St. Johann. In diesem Jahr findet die Veranstaltung am Sonntag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr statt. Einlass für alle närrischen Wieber ist ab 19 Uhr.

### RATHAUS

#### Schankerlaubnis für Fasnet jetzt beantragen

**Bad Dürrheim** (suk) Die Fasnet rückt näher. Die Stadtverwaltung Bad Dürrheim bittet all diejenigen, die an Fasnacht eine Besenwirtschaft betreiben, eine Schankerlaubnis zu beantragen. Diese gibt es bei Gina Wetzel unter der Telefonnummer 0 77 26/66 62 60 oder per E-Mail: [gina.wetzel@bad-duerrheim.de](mailto:gina.wetzel@bad-duerrheim.de).

### ÖFINGER LANDHAUS

#### Feuerwehrabteilung trifft sich zur Versammlung

**Öfingen** – Die Freiwillige Feuerwehr hat ihre Jahreshauptversammlung am Samstag, 31. Januar, um 20 Uhr im Öfinger Landhaus. Auf der Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht, der Tätigkeitsbericht der Jugendwehr, ein Rückblick, die Wahl zu einem Mitglied in den Verwaltungsrat der Gesamtheit sowie Ehrungen und eine Vorschau.

## NOTIZ

### BAD DÜRRHEIM

**Volksliedersingen** mit Walter Spycher am Klavier findet heute, Donnerstag, ab 15.30 im Kurhaus statt.



Frank Obrowski erklärt Kursteilnehmerin Marion Liebe aus Bad Dürrheim das Markieren und Verschieben einzelner Worte in einem gängigen Schreibprogramm. BILD: GUY SIMON

# Senioren erlernen das sichere Surfen im Internet

- Initiative an Grund- und Werkrealschule
- Computerkurse speziell für die ältere Generation

VON MAREN KODET UND GUY SIMON

**Bad Dürrheim** – Zu jeweils sechs Terminen treffen sich Senioren immer montags in der Grund- und Werkrealschule, um sich in Sachen Computer und Internet Grundwissen anzueignen. Dies machen sie in einem speziellen Seniorenkurs der Volkshochschule. Die Idee für ein solches Angebot entstand bei der Veranstaltung „Aktiv im Alter“ im Haus des Bürgers.

„Der Kurs verfolgt einen guten Ansatz. Bereits nach der ersten Unterrichtseinheit waren mir einige Sachverhalte deutlich klarer.“

Marion Liebe, Kursteilnehmerin

Dort fanden sich im März 2010 sechs Interessierte aus Bad Dürrheim zu dem Thema Computer für Senioren zusammen und tauschten erste Ideen und Vorschläge aus. Die Leiter der Veranstaltung haben sich inzwischen einen speziellen Lehrplan ausgedacht, um interessierten Senioren die digitale Welt

## Senioren an den PC

Nach mehreren Austauschtreffen und Kontaktaufnahmen mit dem Internetcafé Mönchweiler, den PC-Senioren Hegau sowie der Aktion Internet goes Landle

startete die Initiative im Oktober 2010 im Computerraum der Grund- und Werkrealschule Bad Dürrheim. Dort stehen den Teilnehmern bis zu 16 internetfähige Computer zur Verfügung. Zielgruppe sind vor allem Senioren aus Bad Dürrheim und den Ortsteilen.

etwas näher zu bringen. Wie Mitinitiator Frank Obrowski sagt, fange der Kurs ganz von vorne an und beschäftige sich zuerst mit notwendigem Basiswissen. Dazu gehören auch einfache Koordinationsübungen, um den Umgang mit der Maus zu lernen, sowie der zweckmäßige Umgang mit Schreibprogrammen.

Erst im zweiten Kursabschnitt stehe das Internet auf dem Lehrplan. Begonnen werde dabei mit der Geschichte des weltweiten Datennetzwerks. Besonderes Augenmerk liege schließlich auf den Gefahren: „Wir wollen vermeiden, dass blind auf alles geklickt wird, was auf dem Bildschirm erscheint“, erklärt Obrowski den Ansatz. Zur Not, ergänzt er, könne auch einfach der Stecker gezogen werden.

Marion Liebe aus Bad Dürrheim hat sich dazu entschlossen, ihr Wissen zu erweitern. Von ihrem Betreuer hat die 77-Jährige einen Laptop geschenkt bekommen. Wie der jetzt genau zu bedienen ist, das will sie sich nun beibringen lassen: „Ich will das Gerät hauptsäch-

lich als Nachschlagewerk benutzen. Ich reise sehr viel und bin daher immer auf Informationen über Hotels, Länder und spezifische Angebote angewiesen“, beschreibt sie ihre Motivation. Am PC habe sie bislang noch gar keine Erfahrung, fühle sich aber bereits jetzt in der Unterrichtsstunde gut aufgehoben. Es bestehe immer noch reichlich Bedarf, erklärt Obrowski. Über das Jahr verteilt richte man fünf Kurse aus, die seien allesamt voll besetzt.

Das Besondere an der ehrenamtlichen Aktion: Es werden jeweils lediglich fünf Teilnehmer angenommen, von denen auch jeder einen Lehrer zur Seite gestellt bekommt. Dadurch könne der Kurs sehr individuell gestaltet werden. Es herrsche eine lockere Atmosphäre, die Leute fühlen sich wohl und sie können auch nach Beendigung des Unterrichts etwaige Fragen an ihre Lehrer richten.

„Ehemalige Kursteilnehmer können sich auch im Nachhinein an uns wenden, wir helfen auch dann gerne weiter.“, so Frank Obrowski.

## Kurstadt braucht Helfer in der Not

**Bad Dürrheim** (sgn) In Bad Dürrheim besteht dringender Bedarf an ehrenamtlichen Betreuungspersonen. „Beistehen statt beiseite stehen!“ sei daher ihr Motto, verdeutlicht Diplom-Sozialpädagoge Christian Müller-Heidt, Geschäftsführer des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) Schwarzwald-Baar mit Sitz in Donaueschingen. Der Verein für soziale Dienste und Verein für Rechtliche Betreuung organisiert in enger Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht eine im Bedarfsfall erforderliche Betreuung, bildet ehrenamtliche Betreuer fort und begleitet sie.

Laut Hans-Ulrich Bertz von SKM in Villingen-Schwenningen würden in der Kurstadt Betreuungen mehr nachgefragt als vergleichsweise in Donaueschingen, Villingen oder St. Georgen, denn: „Viele Menschen wählen sich Bad Dürrheim als Alterssitz aus.“ Sie würden hierher ziehen, hätten keine Angehörigen in der näheren Umgebung und falls einer der Ehepartner sterbe, bleibe oft der andere allein und ohne Unterstützung zurück. Die Gründe einer Betreuung durch Außenstehende, neutrale Personen können sehr vielfältig sein: Alter, Krankheit, die nachlassende Fähigkeit, das Alltagsleben mit seinen Anforderungen zu bewältigen, und vieles mehr. Kommt nun hinzu, dass nahe Angehörige sich nicht kümmern können, wollen oder gar nicht vorhanden sind, springen ehrenamtliche Betreuer ein. „Oft ist die Situation so prekär, dass wir Betreuer erst einmal umfassende Aufräumarbeit leisten müssen“, so Bertz.

Ungeachtet dessen: Die Aufgabe muss Spaß machen und zu bewältigen sein. In der Regel wird ein Betreuer zunächst für sieben Jahre eingesetzt, manchmal bis zum Tode des Betreuten; natürlich kann ein Betreuer sein Amt auch wieder abgeben. „Man muss sich jedoch klar sein“, sagt Christian Müller-Heidt, „das ist nichts, was man halt mal so für halbes Jahr übernimmt“. Gegenwärtig betreuen über den Verein 127 ehrenamtliche 160 Personen im Schwarzwald-Baar-Kreis. Die ehrenamtlichen Betreuer werden geschult und begleitet, sie erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung pro Jahr. Die nächste Einsteigerschulung findet am 27. Februar und 6. März statt.

Informationen unter der Telefonnummer 0 77 1/51 61 oder im Internet: [www.skm-schwarzwald-baar.de](http://www.skm-schwarzwald-baar.de)



Hans-Ulrich Bertz (links) und Christian Müller-Heidt suchen in Bad Dürrheim dringend ehrenamtliche Betreuer für alte und kranke Menschen. BILD: NAIEMI



Rosa Maria Paz und David Kühne als Lisa und Gilles beeindruckt im Club Bad Dürrheim mit dem Ehekrimi „Kleine Eheverbrechen“. BILD: SIGRUN ARFF-SCHENK

## Ehekrimi lehrt das Fürchten

Ausverkaufte Premiere des Regionen Theater aus dem schwarzen Wald im Kursaal

**Bad Dürrheim** (sas) 75 Minuten Hochspannung im Kurhaus. Das Ehepaar auf der Bühne lügt und philosophiert, verbirgt sich und entdeckt sich neu. Das Publikum ist fasziniert von diesem tiefgründigen Stück von Eric-Emmanuel Schmitt und reagiert verblüfft auf soviel fesselnden Tiefgang – nette Verwechslungskomödie oder lustiger Schwank war das mitnichten.

Die neue, ab jetzt monatliche Veranstaltungsreihe des Bad Dürrheimer Clubs feierte mit dem dramatischen Ehekrimi „Kleine Eheverbrechen“ einen großen Einstiegs- und Produktions-

leiterin Birgit Heintel haben eine komplette Spielzeit mit fünf Abendstücken und drei Theaterstücken für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt.

Ihr „Regionen Theater aus dem schwarzen Wald“ ist angekommen – die Kur- und Bäder-Veranstaltungskauffrau Christine Hoch findet das Konzept eines regelmäßigen Gastspiel-Bühnenprogramms überzeugend. „Wir haben uns durch das beeindruckende Tom Sawyer-Sommertheater kennengelernt. Da wurde klar, dass feste Theaterangebote in der Kurstadt noch fehlten.“ Jeden Monat werden nun Theaterstücke auf der Bühne im Kurhaus laufen – und im August als Open-Air am Salensee. Damit alle gute Sicht haben, bringen Andreas Jendrusch und Birgit Heintel sogar Podeste mit, um die 130 Besucher ab der fünften Reihe erhöht

sitzen zu lassen. „Es ist uns wichtig, dass jeder im Publikum das Stück genussvoll erleben kann.“ Sie begrüßten jeden Gast persönlich. Siegfried und Gisela Kälber aus Bad Dürrheim fanden das hintergründige Stück „superklasse und durchaus bitter beobachtet, wie aus dem Leben.“ Annette Schweer, Esther Zeiher und Marlies Jerger ließen sich trotz extremen Schneefalls nicht abhalten, aus Niedererschach zu kommen. „Das Stück war sehr gut gewählt und besonders gut gespielt!“

Schauspielerinnen Rosa Maria Paz aus Freudenstadt beeindruckte, ebenso wie David Kühne, der bereits bei Tom Sawyer mitagierte und Andreas Jendrusch aus der Freiburger Schauspielschule kennt und mit ihm seit 2002 auftritt. „Wir mussten stark kürzen, dieses Stück ist sehr philosophisch.“